

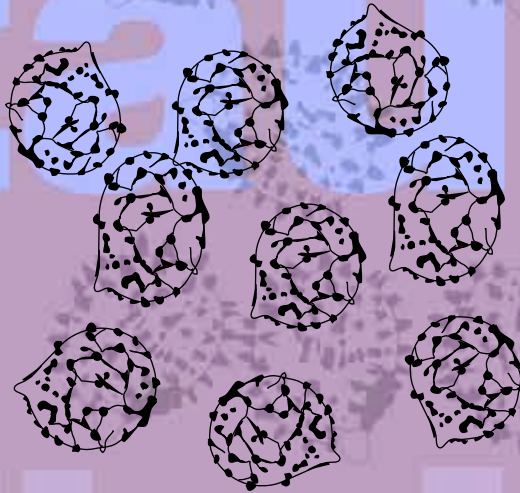
Täublinge



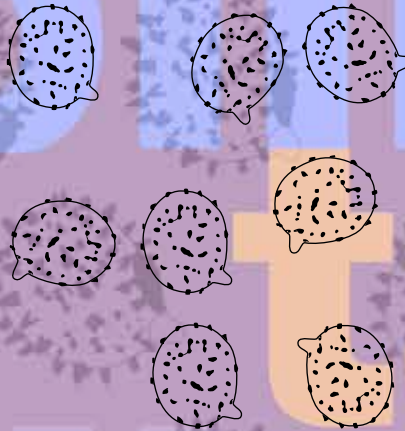
KM
2015

Sektion Compacta (Weiss- und Schwarz-Täublinge)

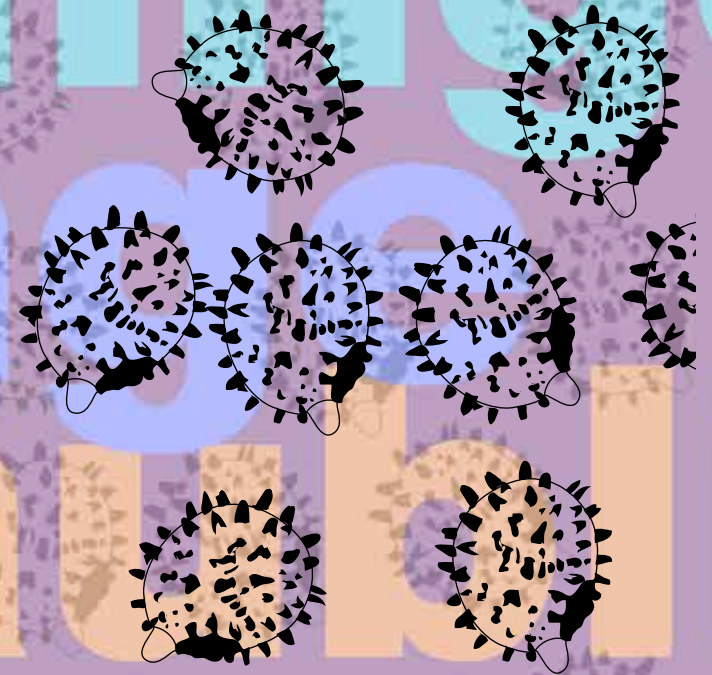
Fruchtkörper meist gross. Hut bis 150 mm. Jung und alt weiss, weisslich, bräunlich oder schwarz. Fleisch nach Bruch z.T. rötend. Geschmack mild, Ausnahme *R. acrifolia*.



Russula virescens
Sporen 7-9,5 x 5-6,5 µm,
netzlig-warzig,



Russula heterophylla
Sporen 6-8 x 4,5-6 µm,
isoliert-warzig.



Russula olivacea
Sporen 11,5 x 7-9 µm,
isoliert-warzig.

Sektionen:

Sekt. Compacta	Seite 1
Sekt. Decolorantes	Seite 11
Sekt. Ingratae	Seite 16
Sekt. Lepidinae, Roseinae, Lilac.	Seite 28
Sektion Heterophylla	Seite 41
Sekt. Heterophylla (Amoena)	Seite 58

Sekt. Xerampelina	Seite 62
Sekt. Melliolentinae	Seite 70
Sekt. Paludosinae	Seite 73
Sekt. Chamaeleontinae	Seite 76
Sekt. Laetinae	Seite 94
Sekt. Integrinae, Integroid., Oliv.	Seite 100
Sekt. Emetica	Seite 115

Sekt. Atropurpurinae, Violac.	Seite 120
Sekt. Ingratae, Felleinae	Seite 133
Sekt. Citrinae	Seite 137
Sekt. Persicinae, Sardoninae	Seite 141
Sekt. Urentinae, Maculatinae	Seite 153
Täublinge bei Birken	



R. delica | Gemeiner Weisstäubling

Vorkommen: Laub- und Nadelbäume
Grösse: bis 200 mm
Lamellen: bis 10 pro cm am Hutrand
Sporen: 8–11 x 6,5–8,5 µm, mit isol., kurzen Stacheln
Spp: weiss
Huthaut: mit Dermatozystiden

Geruch: fischartig
Geschmack: mild
Bemerkungen: R. chloroides hat ebenfalls weisses Spp., die Lamellen sind jedoch mehr gedrängt, 8-16 pro cm am Hutrand.



R. chloroides | Schmalblättriger Weisstäubling

Vorkommen: Laub- und Nadelbäume
Grösse: bis 200 mm
Lamellen: bis 16 pro cm am Hutrand
Sporen: 7–11 x 6,5–8,5 µm, mit fast isol., langen Stacheln
Spp: weiss

Huthaut: mit Dermatozystiden
Geruch/Geschm.: fischartig, mild
Bemerkungen: die Lamellen sind sehr gedrängt,
8-16 pro cm und haben
manchmal einen grünen Stich.



R. pallidospora | Ockerblättriger Weisstäubling

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 200 mm.

Hutrand eingebogen

Sporen 8–11,5 x 6,5–9 µm, mit schmalen Graten verbunden,

Spp. crème bis ocker. Der Habitus der Illustration erinnert etwas an einen L. vellerus. Eine Huthaut Untersuchung und das Nichtvorhandensein von Milch würde das Problem klären.



***R. nigricans* | Dickblättriger Schwärztäubling**

Fruchtkörper bis 200 mm, Laubwald. Fleisch nach Bruch stark rötend.
Lamellen weit stehend.

Sporen 6–8 x 6–7 µm, mit netzig verbundenen Warzen.

Spp. weiss. Keine Pileozystiden.



***R. anthracina* | Lachsblättriger Schwärztäubling**

Laub- und Nadelbäume. Hut bis 120 mm gross.

Fleisch nach Bruch sofort dunkelbraun bis schwarz.

Lamellen eng stehend. Nicht oder nur schwach rötend.

Huthauthyphen mit vakuolärem Pigment.

Sporen 8–10 x 7–8 µm, mit kurzen, teilweise netzig verbundenen Warzen. Spp.

weiss. Keine Pielozystiden.



R. albonigra | Mentol-Schwärztäubling

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 100 mm.

Fleisch nach Bruch rasch schwarz.

Geschmack bitterlich, später mentholartig (auf der Zunge kühl wirkend). Fleisch rasch dunkelbraun bis schwarz. Sporen 7–9 x 5,5–6,5 µm, mit sehr kleinen, teilweise netzig verbundenen Warzen. Spp. weiss. Mit Pileozystiden. HDS-Haare intracellulär dunkel klumpig pigmentiert.



R. densifolia / Dichtblättriger Schwärztäubling

Laub- und Nadelbäume. Hut bis 70 mm, Rand lange weisslich.
Lamellen stark gedrängt. Fleisch nach Bruch langsam schwärzend, oft zuerst etwas rötend.

Sporen 6,5–8,5 x 5–6,5 µm, mit kurzen, teilweise verbundenen Warzen
Mit Pileozystiden. Spp. weiss.



R. adusta / Rauchbrauner Schwärztäubling

Nadelbäume. Hut bis 150 mm gross.

Stielbasis oft mit Rillen und Rippen. Fleisch nur schwach, alt oft nicht rötend.

Hut schmierig, glänzend.

die Huthaut ist lange schmierig, trocken speckig.

Sporen 7–9,5 x 6–7,5 µm, mit kleinen, netzig verbundenen Warzen.

Spp. weiss. Mit Pileozystiden.



***R. acrifolia* | Scharfblättriger Schwärztäubling**

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 15 cm. Geschmack scharf. Fleisch nach Bruch deutlich rötend.

Sporen 6,5–8 x 5–6,5 µm, mit teilweise verbundenen Warzen.

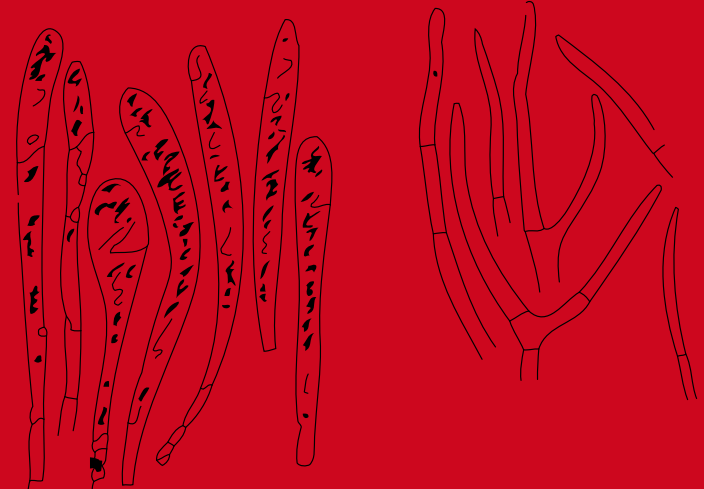
Spp. weiss. Mit Pileozystiden.

Sektion Decolorantes

Fleisch im Stiel und/oder Lamellen
(alt schwärzend)



Primordialhyphen
Täublinge mit Primordialhyphen haben meistens
keine Pileozystiden (Ausnahme in der Sektion
Laetinae, *virescens*, *integra*)



HDS von *Russula integra*
links Pileozystiden
rechts Haare der Huthaut



HDS von *Russula olivacea*
Haare
ohne Pileozystiden



***R. claroflava* | Gelber Graustieltäubling**

Laubbäume (Birke). Fruchtkörper bis 100 mm.
Sporen 8–10 x 7,5–8 µm, mit groben, teilweise verbundenen Warzen. Mit Primordialhyphen.



***R. decolorans* | Orangeroter Graustieltäubling**

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 120 mm.

Sporen 9–12 x 7–9 µm, mit isolierten Warzen. Mit Pileozystiden.



***R. vinosa* | Weinroter Graustieltäubling**

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 100 mm.

Sporen 8–11 x 8–9 µm, mit kleinen, isolierten Stacheln. Mit Primordialhyphen.



R. seperina | Wärmeliebender Graustieltäubling

Laubbäume, Südeuropa. Fleisch nach Bruch rötend, alt rötlichgrau.
Sporen 8–10 x 7–8 µm, mit teilweise netzig verbundenen Warzen. Mit Pileozystiden. Es gibt noch eine Varietät mit ockerfarbigem Hut: *R. seperina* var. *luteovirens*.

Sektion Ingratae

Farben unterschiedlich. Hutrand stark gerieft.
Geschmack mild oder scharf. Geruch meistens
intensiv, unangenehm.

täublinge

täublinge

täubli



R. farinipes | Mehlstieltäubling

Laubbäume. Hut bis 70 mm, Rand lange weisslich.
Lamellen stark gedrängt. Fleisch compact. Spp. weiss.
Sporen 6–7,5 x 5–6,5 µm mit kleinen, isolierten Stacheln.
Auffallend sind die z.T. schwertartig gebogenen Pileozystiden.



R. foetens | Gemeiner Stinktäubling

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 100 mm. KOH nur schwach gelblich
Spp. crème. Sporen 8–10,5 x 7–9 µm mit groben, isolierten Stacheln.

Mit Pileozystiden.

Wenn Sporen nur mit relativ kleinen Warzen und Geruch schwach, handelt es sich um
R. subfoetens var. grata.



R. subfoetens | Gilbender Stinktäubling

Laubbäume. KOH hell bis satt gelb.

Spp. crème. Sporen 7–10 x 5,5–8 µm, mit isolierten Warzen.

Mit Pileozystiden.



R. illota | Morsetäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 160 mm.

Spp. crème. Sporen 7–8,5 x 6–7 µm, mit teilweise verbundenen Stacheln.

Spp. fast weiss. Mit Pileozystiden.

Lamellenschneide dunkel punktiert.

Geruch nach Bittermandeln.



Russula grata / Mandeltäubling

Laubbäume. Hut bis 75 mm.

Spp. crème. Sporen 7,5–9,5 x 6,5–7,5 µm, mit maschenförmigem Netz, Bügeln.

Spp. schwach gelb. Geruch nach Bittermandeln bis unangenehm.

Mit Pileozystiden.



***R. fragrantissima* | Starkduftender Stinktäubling**

Laubbäume. Fruchtkörper bis 120 mm. Geruch stark nach Anis.
Spp. crème. Sporen 7,5–10 x 7–9 µm, mit teilweise netzverbundenen
Warzen. Mit Pileozystiden.



***R. insignis* (livescens) | Milder Kammtäubling**

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 70 mm.
Sporen 6,5–8,5 x 5–6,5 µm, mit netzig verbundenen Warzen.
Pileozystiden mit punktiertem Pigment.
Stielbasis mit Amoniak rot.Spp. schwach gelb.



***R. pectinatoides* | Krazender Kammtäubling**

Laub- und Nadelbäume. Hut bis 80 mm. Stielbasis oft rötend.
Sporen 7–8,5 x 5,5–7 µm, mit isolierten, stumpfen Stacheln.
Mit Pileozystiden. Geschmack mild. Spp. crème.



***R. pectinata* | Schärflicher Kammtäubling**

Laubbäume. Hut bis 100 mm. Geruch und Geschmack wie *R. foetens* oder faulem Fisch. Stielbasis oft rotbraun gefleckt.

Sporen 6,5-8 x 5-5,5 µm, mit isolierten Warzen und kurzen Graten. Mit Pileozystiden. Spp. crème. Geschmack scharf.



R. amoenolens | Brauner Camemberttäubling

Laub- und Nadelbäume. Hut bis 70 mm. Stielbasis z.T. hellrotbraun.
Hutrand stark gerieft.
Sporen 7–8,5 x 5–6,5 µm mit isolierten Warzen. Mit Pileozystiden.
Geruch nach Käse oder L. volemus. Geschmack scharf.



R. sororia | Grosser Kammtäubling

Laubbäume. Hut bis 120 mm.

Sporen 6–8,5 x 6–7 µm, mit niedrigen, eher isolierten Warzen. Spp. crème.

Geruch nach Hering, Geschmack schärflich. Mit Pileozystiden.

Sektion *Lepidinae*, *Roseinae*, *Lilaceinae*.

Farbe unterschiedlich, nicht grün, matt. Geschmack mild
(scharf *R. rubra*, bitter *R. amarissima*). Farben matt.

Mit oder ohne Primordialhyphen (lincrustierte Hyphen)

täubling

täublinge

täubli



***R. azurea* | Violetter Reiftäubling**

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 80 mm, matt. Spp. weiss, Sporen 8–10 x 7–8,5 µm, mit kleinen, teilweise verbundenen Warzen. Mit Primordialhyphen.

Diese Art ist durch das weisse Spp. und der matten Huthaut von den nächsten beiden Arten unterscheidbar.



R. turci | Jodoformtäubling

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 100 mm.
Hutmitte dunkler. Sp. ocker. Sporen $8-9,5 \times 6-7,5 \mu\text{m}$,
mit grobem, maschenförmigem Netz, Geruch nach Jodoform.
Mit Primordialhyphen.



***R. amethystina* | Amethysttaubling**

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 100 mm. Hutmitte gelb. Spp. ocker. Sporen 7–9 x 5,5–8 µm, mit netzig verbundenen Warzen.

Mit Primordialhyphen.

Einige Autoren synonymisieren diese Art mit *R. turci*.



R. rubra | Scharfer Zinnobertäubling

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 80 mm, matt.
Spp. gelb. Sporen 7–9 x 6,5–8 µm,
mit stumpfen, kurz gratig verbundenen Warzen.
Mit Pileozystiden. Spp. gelb. Geschmack sehr scharf.



***R. rosea (lepida)* | Zinnobertäubling**

Laub- und Nadelbäume. Hut bis 140 mm, matt, hartfleischig.
Sp. ocker. Sporen $6,5 \times 5,5 \mu\text{m}$,
mit feinem, teilweise verbundenem Netz. Mit Pileozystiden
und Primordialhyphen. Hartfleischig, bitterlich, Sp. fast weiss.
Es gibt noch eine fast weisse Form von diesem Pilz (var. lactea).



***R. amarissima* | Bitterer Zinnobertäubling**

Laubbäume. Hut bis 110 mm. Stiel rötlich.
Hartfleischig.
Sporen 7,5–9 x 5–7,5 µm, rundlich,
mit niedrigen, netzig verbundenen Warzen.
Mit Pileozystiden. Sehr bitter. Spp. fast weiss.



***R. pseudointegra* | Ockerblättriger Zinnobertäubling**

Laubbäume. Hut bis 120 mm. Geschmack bitter, Makrozystiden inkrustiert, mit Primordialhyphen, mit Sulvovanillin blau, Spp. ocker. Sporen 6,5–8 x 5,5–6,5 µm.



R. velutipes | Grosser Rosatäubling

Laubbäume. Hut bis 90 mm. Spp. fast weiss. Sporen 6,5–8 x 5,5–6,5 µm mit kleinen, teilweise verbundenen Warzen. Stiel oft mit flockigen Velumresten. Mit Primordialhyphen.



R. minutula | Kleiner Rosatäubling

Kleiner Pilz, bis 30 mm, bei Laubbäumen, mild, Spp. gelblich.
Sporen 6-7,5 x 5-6,5 um mit kleinen, teilweise verbundenen oder
isolierten Warzen. Mit Primordialhyphen.
Macrozystiden z.T. mantelartig inkrustiert?



***R. lilacea* | Rotstieliger Reiftäubling**

Laubbäume. Fruchtkörper bis 70 mm, matt, mild.
Spp. weiss. Sporen 6–8 x 5–6,5 µm, isoliert niederwarzig.
Mit Primordialhyphen.



C. zwareae | Rubinroter Täubling

Laubbäume. Hut bis 70 mm, Stiel weisslich, hart.

Spp. weiss. Sporen 7–8,5 x 5,5–6,5 µm, niederwarzig mit leichten Verbindungen. Mit Primordialhyphen.



***C. emeticolor* | Zinnoberroter Reiftäubling**

Laubbäume. Hut bis 50 mm, weiss bereift, Spp. weisslich.
Sporen 7–8 x 6–6,5 µm, isoliert warzig. Mit Primordialhyphen.

Sektion Heterophylla.

Farbe unterschiedlich, grün, violett, bläulich, braun;
hauptsächlich blaue, grüne und gelbe Töne.

Sporenpulver weiss, crème, ocker. Geschmack meistens
mild. Im Gegensatz zu den Ledertäublingen, ebenfalls
milde Arten, ist die Sporenfarbe mit wenig
Ausnahmen heller und die Rottöne auf dem Hut sind
kaum vorhanden. Meistens mit Pileozystiden.



R. cutefracta

Laubbäume. Hut bis 100 mm, etwas bereift, dunkelgrün, derbfleischig, gegen Hutrand felderig.

Sporen 7,5–9,5 x 5,5–7 µm, isoliert warzig. Mit Pileozystiden. Spp. weiss.

Wahrscheinlich eine seltene Art. Von *R. cyanoxantha* durch den gefelderten? Hutrand und von *R. virescens* durch vorhandene Pileozystiden unterscheidbar. (Ein dunkelgrüner Frauentäubling).



***R. virescens* | Grüngefeldeter Täubling**

Laub- und Nadelwald. Fruchtkörper bis 150 mm. Ohne Pileozystiden. Sporen
6–8,5 x 5–6,5 µm. Spp. weiss.
Bei Buchen und Eichen.





***R. cyanoxantha* | Violettgrüner Frauentäubling**

Laub- und Nadelbäume. Hut bis 150 mm.

Lamellen speckig, schmierig, elastisch.

Sporen 7–8 x 6–6,5 µm, isoliert warzig. Spp. weiss.

Mit Pileozystiden.





***R. heterophylla* | Grünlicher Speisetäubling**

Laub- und Nadelbäume. Hut bis 85 mm.

Lamellen brüchig, wie der ganze Pilz, vorallem alt.

Sporen 6–8 x 5–6 µm, isoliert warzig. Spp. weiss.

Mit Pileozystiden und hyalinen, dickwandigen Setae.



R. variegatula

Nadelbäume. Kleine Art, bis 50 mm. Stiel weiss gegen Basis bräunend. Sporen 7–8 x 6–7 µm, isoliert warzig, rundlich, schwach warzig.

Eine seltene Art. Evtl identisch mit *R. ionochlora*

Spp. weiss.

Hauptunterschied zu *R. grisea* ist das weisse Spp.



R. vesca | Fleischroter Speisetäubling

Nadel- und Laubbäume. Fruchtkörper bis 110 mm.

Stiel nach unten oft verjüngt.

Spp. weiss.

Sporen 6,5–8,5 x 5–6,5 µm, mit kleinen, isolierten Warzen.

Huthaut, besonders in der Mitte, mit dickwandigen Crins und Pileozystiden.



R. mustelina | Wieseltäubling

Nadelbäume, montan. Fruchtkörper bis 150 mm. Hutrand weisslich.
Huthaut quer abziehbar. Spp. gelb.
Sporen 7,5–11 x 6–7,5 µm, mit kleinen, teilweisen verbundenen Warzen.



R. aeruginea | Grasgrüner Birkentäubling

Birken, Laubwald. Fruchtkörper bis 70 mm.

Spp. crème. Sporen 6–9,5 x 5–7 µm, mit netzig verbundenen Warzen.

Pileozystiden apikal schlangenkopfförmig, immer?

R. pseudoaeruginea Hut- und Sporenfarbe identisch. Huthaare kurzgliedrig, nicht verzweigt.



R. medullata | Ockersporiger Speisetäubling

Bei Laubbäumen. Hut bis 80 mm, oft mehr Blautöne als das Bild zeigt, darum wahrscheinlich in der Sektion Heterophyllae.

Spp. ocker, Sporen 6–8,5 x 5–7 µm, isoliert warzig.

Huthaare unterschiedlich, kurz-, langgliedrig und spitz, mit Pileozystiden.

Braune Fruchtkörper, wie Bild zeigt, könnten auch mit Arten der Sektion Integrinae, mit ähnlicher Sporenfarbe, verwechselt werden.

Eine ähnliche Art ist *R. ochrospora*, mit ebenfalls ockerfarbenen Sporen. Im Gegensatz zu *R. medullata* sind die Sp. von *R. ochrospora* netzig verbunden.



R. galochroa | Elfenbeintäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 60 mm.

Spp. gelb, Sp. 6–8 x 5–6,5 µm, mit isolierten Warzen.

Mit Pileozystiden. Huthaare kurzgliederig.

Geschmack schwach schärflich.



R. grisea | Grauvioletter Reiftäubling

Bei Laubbäumen. Fruchtkörper bis 110 mm. Frasstellen auf dem Hut rötend.

Spp. cremefarbig.

Sporen 7–9 x 5–6,5 µm, mit isolierten teilweise verbundenen Warzen.

Mit Pileozystiden.

Die ähnliche *R. atroglauca* hat fast runde Sporen, 6,5–7,8 x 6,5 µm. Frasstellen nicht rötend.



R. anatina | Graugrüner Reiftäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 110 mm. Randzone oft fein felderig? aufreisend. Spp. gelb, Sporen 6–7 x 5–6 µm, isoliert, schwach warzig. Huthaare nicht verzweigt wie bei *R. grisea*. und ziemlich kurzgliederig. Mit Pileozystiden. Frasstellen nicht rötend. *R. ferreri* hat nicht kurzgliederige Huthauthaare.



***R. subterfugata* | Gefurchtstieliger Täubling**

Laubbäume. Fruchtkörper bis 60 mm. Hutrand alt etwas gerieft. Spp. gelb, Sp. 6–7,5 x 5–6,5 µm, schwach isoliert warzig, Warzenabstand gross. Mit Pileozystiden. Huthaare z.T. kurzgliederig, vielgestaltig. Geschmack mild.



R. ilicis | Stechpalmentäubling

Fruchtkörper bis 130 mm. Spp. gelb, Sporen 6–10 x 5–8, verbunden warzig. Mit Pileozystiden. Geschmack mild.

Die Sporen sind etwas grösser als bei *R. cyanoxantha* und die Verbindungen ausgeprägter. Deutlich unterscheidbar von *R. cyanoxantha* durch die Sporenfarbe.



R. parazurea | Blaugrüner Reiftäubling

Laubwald. Fruchtkörper bis 60 mm. Hut breift und Hutrand gerieft.

Sporen 6–7,5 x 5–6 µm, grätig verbunden,

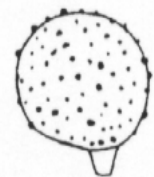
Spp. weiss. Die ähnliche R. azurea hat keine Pileozystiden, sondern Primordialhyphen.

Eine weitere Art ist R. atroglauca mit grümfarbenen, isoliert warzigen Sporen, mit Pileozystiden.



***R. sublevispora* | Gelbsporiger Speisetäubling**

Laubbäume, Fruchtkörper bis 100 mm.
Hutrand violett, Hutmitte mehr bräunlich-violette Töne. Stielbasis oft bräunend.
Sporen 6,5–9 x 5,5–7 µm, isoliert warzig, rundlich.





R. ionochlora | Papageitäubling

Laubbäume, Buchen. Fruchtkörper bis 80 mm. Hut violett-grün.
Sporen 6,5–7,5 x 5–6 µm, mit kleinen, isolierten Warzen.
Huthaare fässchenartig. Mit Pileozystiden.
Spp. schwach gelblich.

Sektion Heterophylla (Amoena).

Sporenfarbe gelb. Stiel meist rötlich oder blassviolett.

Geruch fischartig. Mit Pileozystiden, meistens kurzgliederig.

täublinge

täublinge

täubli



***R. amoena* | Samttäubling**

Laubbäume. Hut bis 50 mm, Stiel lila bis rot.
Sporen 6,5–8 x 5,5–6,5 µm, netzig verbunden.
Huthaare spitzspindelrig, kurzgliederig.



***R. amoenicolor* | Brätlings-Täubling**

Hut bis 80 mm, samtig wirkend. Stiel weiss, rot oder violett. Sporen 6,5–8 x 6–7 µm, mit gratig verbundenen Warzen. Huthaare weit bis kurzgliederig, Terminalzellen spitz. Laub- und Nadelbäume. Geruch intensiv (Trimethylamin).



***R. violeipes* | Violetstieliger Pirsichtäubling**

Hut bis 80 mm, Stiel weiss rot- oder violett fleckig, nach unten oft verjüngt. Sporen 6,5–9 x 6,5–8 µm, mit netzig verbundenen Warzen. Huthaare kurzgliederig, Terminalzellen spitz. Laub- und Nadelbäume.

Sektion Xerampelina (Herings-Täublinge).

Geruch fischartig, Geschmack mild. Stielbasis alt bräunend.

täublinge

täublinge

täublinge



R. pascua | **Dryas Heringstäubling**

Fruchtkörper bis 50 mm.

Vorkommen bei Silberwurz.

Geruch fischartig.

Sporen 8–10 x 7–8 µm, mit schwach netzig verbundenen Warzen.

Mit Pileozystiden.

Eine ähnliche Art ist R. felleaeicolor mit geripptem Hutrand.



R. xerampelina | Heringtäubling

Nadelwald, vorallem montan. Fruchtkörper bis 110 mm.

Geruch stark fischartig. Stielbasis im Alter bräunend.

Sporen 8–10 x 7–8 µm, isoliert warzig.

Mit Pileozystiden.

Eine ähnliche Art ist R. purpurata, mit etwas hellerem Spp.

Folgende Arten werden als Varietät von R. xerampelina bezeichnet:

ochracea, fuscoochracea, olivascens, elodes.



R. favrei | Favere Täubling

Nadelwald, subalpine Zone, Lärchen, Arven. Sporen 8–10 x 7–8 μm , mit isolierten Warzen. Geruch fischartig.
Aus dem Oberengadin bekannt.
Eine ähnliche Art ist *Russula cicatricata*, eine kleinere Art im Laubwald (Eiche)



***R. elaeodes* | Hellgrüner Heringtäubling**

Bei Hainbuche, Eiche, Buche, Birke.

Sporen 7–9 x 6,5–7,5 µm, mit groben, netzig-verbundenen Warzen.

Spp. ocker. Geruch fischartig. Mit Pileozystiden.



R. barla | Olivbrauner Heringstäubling

Laubbäume. Sporen 8–10 x 6,5–8 µm, mit isolierten Warzen.
Geruch fischartig. Evt. identisch mit *R. faginea*.



R. faginea | Buchen-Heringtäubling

Fruchtkörper bis 140 mm. Bei Buchen.

Sporen 8,5–11 x 7,5–8,5 µm, mit grossen, isolierten Stacheln.

Mit Pileozystiden. Geruch fischartig.



R. graveolens | Fleischvioletter Heringtäubling

Bei Eiche und Hainbuche. Fruchtkörper bis 80 mm. Huthaut stark körnig. Stiel nicht rot überhaucht. Sporen 8–10 x 6,3–8,4 µm, mit kleinen, teilweise gratig-verbundenen Stacheln. Mit Pileozystiden.

Sektion Melliolentinae

Hut rötlich. Stiel an der Basis bräunend.
Huthaut mit Pileozystiden.

täubling

täublinge

täubli



R. viscida | Lederstieltäubling

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 150 mm. Geschmack schärflich. Stielbasis bräunend. Sp. fast weiss. Mit Pileozystiden.

Sporen 8–11 x 7–9,5 µm, mit netzig-verbundenen, kleinen Warzen.

Man beachte die unterschiedlichen Farben, wie es bei vielen Täublingen bekannt ist (Varietäten). Die Braunfärbung an der Stielbasis ist jedoch typisch.



***R. melliolens* | Honigtäubling**

Laubbäume. Fruchtkörper bis 120 mm.

Stielbasis alt bräunend. Geruch honigartig (Stielbasis).

Sporen 8,5–11 x 8–9,5 µm, rundlich, mit feinem, maschenförmigem Netz. Mit Pileozystiden.

Eine ähnliche Art ist *R. dryophila*, mit kleineren Sporen.

Sektion Paludoseinae

Eher grosse Fruchtkörper. Hut rot, Geschmack mild. Huthaut mit Pileozystiden. Sporenfarbe crème bis ocker.

täubling

täublinge

täubli



R. paludosa | Apfeltäubling

Nadelwäldern, oft bei Heidelbeeren. Fruchtkörper bis 150 mm.
Rand glatt. Spp. gelb, variierend. Sporen 8–11 x 6–8 µm, teilweise netzig-warzig. Mit Pileozystiden. Der Stiel ist oft rot überhaucht.



R. velenovskyi | Ziegelroter Täubling

Buchenwälder. Fruchtkörper bis 100 mm.
Huthaut oft etwas aderig-körnig. Sporen 6,5–8,5 x 6–6,5 µm,
Spp. gelb, fast isoliert warzig,
mit dünnen Dermatozystiden, Haare nur teilweise verzweigt.

Sektion Chamaeleontinae

Kleine bis mittelgroße, sehr gebrechliche Fruchtkörper. Geschmack mild. Sporenfarbe satt crème bis ocker.

Mit Primordialhyphen oder nur Pileozystiden. Geschmack mild.

täublinge

täublinge

täubli



***R. postiana* (*olivascens*) | Verschiedenfarbiger Täubling**

Nadelwald, Hutrand gerieft, Fruchtkörper bis 60 mm.

Farben unterschiedlich.

Sporen 7–9 x 6–8 µm, isoliert warzig, Spp. ocker. Mit Primordialhyphen.



***R. risigallina* | Dottertäubling**

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 60 mm,
mit Primordialhyphen. Farblich sehr variabel.
Sporen 7–9 x 5,5–7,5 µm, mit isolierten Warzen. Spp. ocker.



R. risigallina var. acetolens | Dottertäubling gelbe Form vom Dottertäubling

Laub- und Nadelbäume. Hut bis 50 mm.

Mit Primordialhyphen.

Sporen 7–9 x 5,5–7,5 µm, mit isolierten Warzen.



R. font-queri | Rotstieliger Zwergtäubling

Moorige Wälder bei Birken. Fruchtkörper bis 60 mm.

Stiel oft rot überhaucht.

Mit Pileozystiden. Sporen 8-9 x 7-7,5 µm, mit isolierten bis gratig-verbundenen Warzen. Spp. ocker.



R. roseipes | Rosastieliger Täubling

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 70 mm. Stiel rot bereift.
Sporen 8–10 x 6–8 µm, gratig verbunden. Spp. ocker.
Mit Primordialhyphen.



***R. elegans* | Eleganter Täubling**

Nadelwald, Hut bis 60 mm, Sporen 7,5–8,5 x 6–7,5 µm, mit verbundenen Warzen. Spp. ocker, mit Pileozystiden.

Nahe verwandt mit *R. nauseosa*, dieser hat jedoch isolierte Warzen.

R. cessans hat ebenfalls verbundene, gratige Sporen, sie sind jedoch deutlich grösser.



***R. ruberrima* | Karminroter Täubling**

Bei Birken. Fruchtkörper bis 55 mm. Hutmitte dunkler.

Sporen 6,5–8, x 5,5–7 µm, Spp. ocker.

Mit Pileozystiden.



R. odorata | Duftender Zwerg-Täubling

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 50 mm.

Geruch deutlich nach Obst.

Mit Pileozystiden.

Sporen 8-9 x 7-7,5 µm, mit netzig-verbundenen Warzen.



***R. nauseosa* | Geriefter Weichtäubling**

Nadelbäume, besonders bei Lärchen, ab Juni. Hut bis 100 mm. Hutrand gerieft.

Sporen 8–11 x 6,5–8 µm, mit isolierten Warzen. Mit Pileozystiden. Spp. ocker.



R. cessans | Kieferntäubling

Nadelbäume, Hutrand schwach gerieft. bis 70 mm,
Sporen 7,5–11 x 6,5–8,5 µm, mit netzig verbundenen Warzen, Spp. ocker.
Mit Pileozystiden.

In montanen Nadelwäldern, besonders bei Lärchen, findet man auch *R. laricina*, der von *R. cessans* schwierig abgrenzbar ist, da beide verbundene, warzige Sporen haben. Der nicht stark gerieft Hutrand bei *R. cessans* und die kräfti-

geren Rippen der Sporen könnten gute Merkmale sein.



***R. brunneoviolacea* | Violettbrauner Täubling**

Laubwald. Hut samtig bereift. Sporen 7–9 x 6–7,5 µm, mit grossen, isolierten Stacheln. Spp. hell gelb. Mit Pileozystiden.



***R. sphagnophila* | Milder Torfmoostäubling**

In moorigen Wäldern bei Birken. Hut bis 50 mm, sehr gebrechlich, Rand stark gerieft. Sporen 8,5–10 x 6,5–7,5 µm, netzig verbundern, Spp. crème. Mit Pileozystiden.



R. nitida | Milder Glanztäubling

In Mooren und Parks bei Birken. Fruchtkörper bis 60 mm.
Sporen 8–11 x 6,5–8,5 µm, isoliert warzig, Spp. ocker.
Mit Pileozystiden.



R. melzeri | Kleiner Reiftäubling

Laubbäume, Hut bis 35 mm, etwas schüppelig. Geschmack schärflich.
Sporen 7–8 x 6–7,5 µm, isoliert warzig. Spp. ocker.
Pileozystiden kurzgliederig septiert.



R. puellula | Buchen-Zwergtäubling

Laubwälder, Fruchtkörper bis 60 mm. Hutrand im Alter gerieft.
Sporen 6,5–8,5 x 5–7 µm, schwach warzig-netzig. Spp. schwach gelb.
Mit langen, schlanken Pileozystiden.



***R. puellaris* | Milder Wachstäubling**

Nadel- und Laubwald. Fruchtkörper bis 55 mm.
Mit Pileozystiden. Sporen $6,5-9 \times 5,5-9 \mu\text{m}$, isoliert warzig.
Spp. schwach gelb. Stiel etwas bräunend und hohl.



R. terenopus | Wandelbarer Täubling

Pappeln, Birken, Eichen. Fruchtkörper bis 35 mm. Stiel schwach gilbend. Geruch obstartig.

Sporen 6,5–8,5 x 5x5,5–6,5 um, isoliert warzig, Spp. ocker.

Mit Pileozystiden.

Sektion Laetinae

Lamellen satt gelb, Hut orange oder rotbraun. Huthaut ohne Zystiden oder mit Dermatozystiden und/oder Primordialhyphen.

täublinge

täublinge

täubli



***R. aurea* | Gold-Täubling**

Nadel- und Laubbäume. Fruchtkörper bis 100 mm.

Fleisch unter der Huthaut gelb.

Ohne Primordialhyphen und Dermatocystiden.

Sporen 7,5–10 x 6–8 µm, stark netzig.



***R. aurantiaca* | Orangetäubling**

Laubbäume, Birken. Hut lebhaft rotbraunorange, bis 70 mm.
Sporen 8–9 x 6,5–7,5 µm, isoliert warzig.
Spp. ocker. Mit Dermatocystiden.



***R. lutensis* | Gelbgetönter Täubling**

Laubbäume, sumpfige Standorte. Fruchtkörper bis 65 mm.
Sporen 7,5–10,5 x 6,5–8 µm, isoliert, schwach warzig. Spp. ocker. Mit Dermatozystiden. Hut vom weissen Pigment gefleckt.



R. lateritia | Ziegelbrauner Täubling

Laubbäume, Birken, Pappeln, Eichen. Fruchtkörper bis 65 mm.

Sporen 7–8,5 x 6–7 µm, isoliert stachelig, mit Primordialhyphen.

Spp. ocker.

Weitere Arten: *R. crèmeoavellanea*, mit cremeweissen Hut und mit Pileozystiden und Primordialhyphen; *R. tinctipes* mit Dermatozystiden, rundlichen schwach netzig-warzigen Sporen, Hut zinnoberrot.



***R. laeta (borealis)* | Crèmeroter Täubling**

Laubbäume. Fruchtkörper bis 80 mm.

Sporen 8-9 x 6,5-7 μm , isoliert warzig.

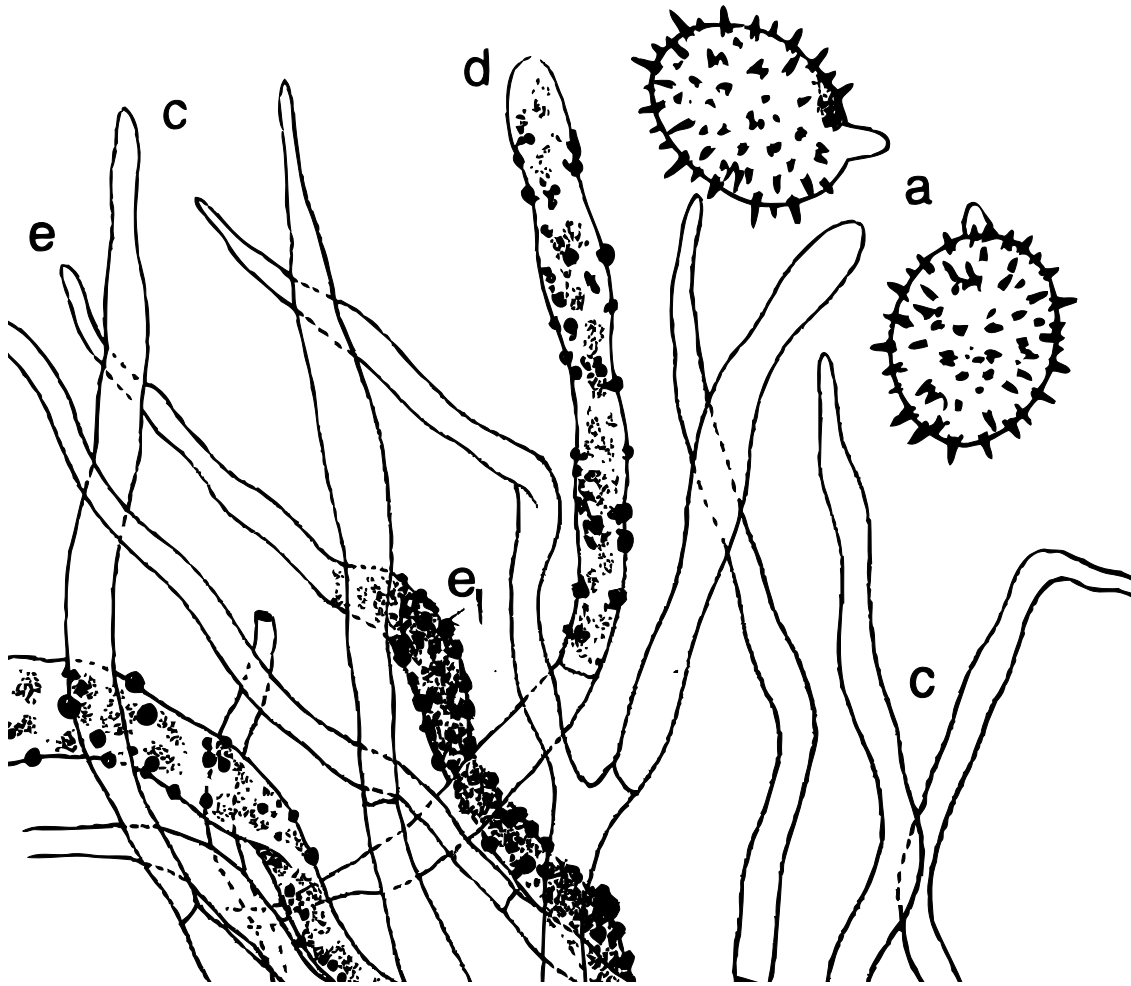
Mit Dermatozystiden und Primordialhyphen.

Spp. ocker.

Sektion Integrinae, Integroidinae, Olivaceinae

Meist grosse, milde oder bitterliche Arten, mit satt ockerfarbenem Spp. Lamellen nicht elastisch.

Olivaceinae ohne Dermatozystiden, alle anderen Arten mit Dermatozystiden und z.T. Primordialhyphen.



Russula integra

- a) Sporen
- c) Huthaare
- d) Dermatozystiden
- e) Primordialhyphen



R. caerulea | Buckel Täubling

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 70 mm.
Sporen 8-9,5 x 7-8 µm, Warzen netzig verbunden.
Spp. ocker. Ohne Pileozystiden.
Primordialhyphen grob, weitmaschig, inkrustiert.



***R. olivacea* | Rotstieliger Ledertäubling**

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 200 mm

Ohne Pileozystiden und Primordialhyphen. Sporen isoliert warzig.

Fleisch frisch mit Phenol rot. Hut, vorallem gegen den Randbereich feinhöckerig



R. alutacea | Weinbrauner Ledertäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 120 mm. Stiel oft rötlich überhaucht.
Ohne Pileozystiden und Primordialhyphen. Sporen schwach netzig verbunden.
Fleisch frisch mit Phenol rot. Hut im Randbereich nicht feinschuppelig.



***R. vinosobrunnea* | Weinbrauner Täubling**

Laubbäume. Fruchtkörper bis 120 mm. Stiel rot fleckig.
Sporen 7,5–10 x 6,5–8 µm, teilweise gratig verbunden.
Ohne Pileozystiden und Primordialhyphen. Fleisch frisch mit Phenol rot.



R. carminipes | Bereifter Ledertäubling

Laubbäume (Eichen). Fruchtkörper bis 100 mm.

Hut purpurrot, weinrot, Hutmitte ockerlich.

Stiel gegen Basis rot.

Sporen 8–10 x 6,5–8 µm, mit kleinen, schwach netzig verbundenen

Warzen. Pileozystiden apikal stumpf, Primordialhyphen apikal zugespitzt.



R. integra | Brauner Ledertäubling

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 120 mm.

Sporen 8,5–10,5 x 7–9,5 µm, mit langen, isolierten Stacheln.

Mit Pileozystiden apikal stumpf, Primordialhyphen apikal zugespitzt. Haare dünn, lanzettlich. (Siehe auch var. oreas).

Bei braunen Arten im Laubwald könnte es sich um *R. sericatula* oder *R. melitodes* handeln, schwierig unterscheidbar, da beide isolierte und stark stachelige Sporen haben. Sulfovanilin-Reaktion beachten.



R. fusconigra | Schwarzbrauner Täubling

Fruchtkörper bis 80 mm.

Hut braun, Nadelbäume, Sphagnum, Pinus, Nordeuropa.

Sporen 9–11 x 7–8 µm,

mit isolierten, bis schwach gratigen Warzen.

Die Sporen, die etwas helleren Lamellen als *R. integra*, der brüchige Stiel und die dunkle Hutmitte unterscheiden in von *R. integra*. Weitere Mikromerkmale sind nicht bekannt. Die Art *R. fusca* mit vielen Formen und spitzstacheligen Sp. stehen diesem Pilz nahe.



R. straminea

Laubbäume, südeuropa. Hut gelbbraun, ähnlich R. foetens.
Sporen 10–13 x 9–10,5 µm mit isolierten Warzen. Mit Pileozystiden.



***R. sericatula* | Schwachreagierender Täubling**

Laubbäume (Buche). Fruchtkörper bis 135 mm.
Huthautfarbe etwas an eine *R. vesca* erinnernd.
Sporen 7–9,5 x 6–7,5 µm, isoliert stachelig. Spp. ocker.
Huthauthyphen und Terminalzellen mit Sulfovanillin negativ.
Mit Primordialhyphen. Keine Pileozystiden.



***R. melitodes* | Palisander-Täubling**

Laubwald. Fruchtkörper bis 100 mm.

Sporen 8,5-10 x 7-9 µm, isoliert stachelig warzig, rundlich. Spp. ocker.

Mit inkrustierten Pileozystiden und dünneren Primordialhyphen.

Terminalzellen lang zugespitzt.



R. curtipes | Kurzstielliger Ledertäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 120 mm. Stiel kurz und derb.
Huthaut rauh.
Sporen 7,5–9,5 x 6–7,5 µm, netzig verbunden. Spp, ocker.
Huthaut mit Pileozystiden. Terminalzellen der Huthaut z.T. lang und zugespitzt
oft gebogen.



***R. romelli* | Weissstieliger Ledertäubling**

Laubwald. Stiel meistens lang und weiss. Sporen 7–9 x 6–7 μm , netzig verbunden. Spp. ocker.

Huthaut mit dünnen Hyphen und zylindrischen Dermatozystiden.

R. pseudoromelli hat kaum verzweigte Huthaare und keulenförmige Pileozystiden.



***R. rubroalba* | evtl. identisch mit *R. romelli*?**

Laubwald. Fruchtkörper bis 90 mm.

Im Gegensatz zu *R. romelli* ein Pilz mit harter Konsistenz. Die Huthaut ist nicht abziehbar, darum wahrscheinlich eine gute Art. Sporen 7,5–9 x 6–7,5 µm, netzartig fein verbunden. Spp. ocker.



***R. carpini* | Hainbuchentäubling**

Laubbäume, Heibuchen. Fruchtkörper 110 mm.
Sporen 7–10 x 6,5–8 µm, mit langen, isolierten Stacheln.
Spp. ocker. Huthaut mit Dermatozystiden.

Sektion Emetica (Speitäublinge)

Hut leuchtend rot, Geschmack scharf, Sporenpulver weiss.
Mit Pileozystiden

täublinge

täublinge

täubli



***R. luteotacta* | Gelbfleckender Täubling**

Laubbäume, besonders Hainbuchen. Fruchtkörper bis 80 mm.
Huthaut glanzlos. Lamellen im Alter gelb fleckend.
Sporen 7–9,5 x 5,5–7,5 µm, mit isolierten Stacheln.
Mit Pileozystiden.



***R. emetica* | Speitäubling**

Nadel- und Laubbäume, Hochmoore. Fruchtkörper bis 80 mm.
Sporen 9–10 x 7,5–8,5 µm, mit netzig verbundenen Warzen.
Mit Pileozystiden.



R. emetica var. silvestris | Kiefern-Speitäubling

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 40 mm. Hutrand gerieft.
Sporen 7,5–12,5 x 6,5–9 µm, mit groben, fein netzig
verbundenen Warzen.

Weiter Varietäten:

Var. betularum, bei Birken;

Var. griseascens, mit grauem Stiel;

Var. longipes, mit langem Stiel;

Var. nobilis, in Form und Farbe etwas an eine R.
vesca erinnernd.



R. meirei | Buchen-Speitäubling

Bei Buchen, Laubbäume. Fruchtkörper bis 60 mm, hartfleischig.
Weisses Pigment in der Huthaut durchschimmernd, auch fleckig..
Sporen 8–9,5 x 6,5–7,5 µm, mit niederen, fein netzig
verbundenen Warzen. Mit Pileozystiden.

Sektion *Atropurpurinae*, *Violaceinae*

Hut trüb rot, weinrot, violett oder schwarzpurpur. Sporenpulver weiss bis hell crème. Meist scharfe, kleine bis mittelgrosse Arten. Mit Pileozystiden.

täubling

täublinge

täubli



***R. atropurpurea* (krombholzii) | Purpurschwarzer Täubling**

Laubbäume. Fruchtkörper bs 100 mm. Spp. weiss.

Sporen 7–9 x 6–7 µm, mit fein netzig verbundenen Warzen. Mit Pileozystiden.

Varietäten:

Var. *atropurpureoides*, Hutmitte weniger dunkel;

Var. *depallens*, Hut rosa-rot, Mitte gebuckelt; Var. *dissidens*, Hutfarbe gelb.



R. clariana | Grosser Silberpappeltäubling

Pappel, Laubbäume. Fruchtkörper bis 80 mm.
Sporen 8–9 x 6–7,5 µm, netzig verbunden, z-T. zebriert, Spp. crème.
Mit Pileozystiden. Geruch nach Apfelkompott.
Spp. hellgelb. Mit Pielozystiden.



R. aquosa | Wässriger Moortäubling

Nadelbäume, sumpfige Standorte.
Fruchtkörper bis 90 mm, oft mehr karminrot als die Abbildung zeigt.
Sporen 7–8,5 x 6–7 µm, mit netzig verbundenen Warzen, Sp. weiss.
Mit Pileozystiden.



***R. atrorubens* | Schwarzroter Speitäubling**

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 80 mm. Oberfläche oft schwach höckerig.
Farben unterschiedlich.

Sporen mit netzig verbundenen Warzen,
7–8,5 x 6–7 µm. Mit dicken, keuligen Pileozystiden.
Spp. weissich.



R. nana | Hochgebirgs-Speitäubling

Alpine Zone. Fruchtkörper bis 40 mm.
Sporen 7,5–9 x 6–7,5 µm, mit feinem Netz.
Mit Pileozystiden. Geschmack schärflich.



R. alnetorum | Erlentäubling

Bei Erlen. Fruchtkörper bis 50 mm. Geschmack fast mild.
Sporen $6,5-8,5 \times 5-6,5 \mu\text{m}$, mit netzig verbundenen Warzen.
Mit Pileozystiden. Spp. fast weiss.



R. pumila | Evtl. identisch mit Erlentäubling?

Fruchtkörper bis 40 mm. Geschmack schärflich.
Sporen 8–10 x 6–7 µm, mit schwach netzig verbundenen Warzen. Mit Pileozystiden an den Terminalzellen.



R. fragilis | Wechselfarbiger Speitäubling

Bei Laub- und Nadelbäumen. Fruchtkörper bis 65 mm. glänzig, schmierig.
Sporen 7–9 x 6–7,5 µm, mit dicht netzig verbundenen Warzen.
Spp. weisslich. Mit Pileozystiden. Die ähnliche R. cavipes fruchtifiziert bei
Weisstannen, hat etwas intensiv gelbere Sporenfarbe und einen hohlen Stiel
im Alter. KOH-Reaktion an der Stielbasis rosa.



R. rubrocarminea | Kampfertäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 50 mm.

Hut rot, Hutmitte dunkler. Geruch nach Maggi oder Obst.

Sporen 6,5–7 x 6 µm, mit feinem, maschenförmigen Netz. Mit Pileoszystiden.



R. pelargonia | Espentäubling

Espen, Linden. Fruchtkörper bis 40 mm.

Hut hell violett, oft rötlich ausbleichend. Geruch pelargoniumartig.

Fleisch im Stiel graulich. Sporen 7–9 x 6,5–8,5 µm, z.T. mit schwachen Graten.

Spp. gelblich. Geschmack schärflich.

Mit Pileozysten.



R. violacea | Grünvioletter Täubling

Birken, Laubbäume. Hut ± grün, Hutrand manchmal violettlich.
Sporen 7,5–8 x 6–7,5 µm, mit langen, isolierten Stacheln.
Mit Pileozystiden. Spp. fast weiss.



R. cavipes | Hohlstieliger Täubling

Nadelwald, Weisstanne. Fruchtkörper bis 90 mm, gebrechlich. Stiel an der Basis aufgeblasen, hohl.

Sporen 8,5–10,5 x 7–8,5 μ m, gratig verbunden, Spp. schwach gelb. Mit Pileozystiden. Scharf. Chem. Reaktion an der Stielbasis mit KOH rot.

Sektion *Ingratae*, *Felleinae*

Ockerfarbene, scharfe Arten. Geruch oft unangenehm

täubling

täublinge

täubli



R. fellea | Gallentäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 70 mm.
Lamellen nicht ganz weiss wie bei *R. ochroleuca*. Geschmack bitter.
Sporen 7,5–9 x 6–7 µm, gratig-netzig verbunden, Spp. weiss.
Mit Pileozystiden.



***E. ochroleuca* | Ocker-Täubling**

Nadel- und Laubwald. Fruchtkörper bis 80 mm.
Lamellen weiss. Stiel und Fleisch alt grau. Meistens sehr scharf.
Sporen 8–10,5 x 7–8 µm, Warzen gratig-netzig verbunden.
Ohne Pileozystiden. Haare z.T. zebrastreifig. Spp. weiss, unterschiedlich.



R. consobrina | Bleigrauer Täubling

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 120 mm, grau bis olivbraun.
Stiel und Fleisch alt grau. Geschmack scharf.
Sporen 8,5–10 x 7,5–9 µm, mit netzig verbundenen Warzen.
Mit Pileozystiden. Der Fruchtkörper kann auch mehr braune Pigmente haben.

Sektion Citrinae

Scharfe Täublinge, Ausnahme *R. innocua*, mit gelben bis grüngelben Farben. Sporen weiss bis crème.

täublinge

täublinge

täublinge



R. solaris | Sonnentäubling

Laubwald. Fruchtkörper bis 50 mm. Geschmack scharf.
Sporen 6,5 – 8,5 µm, isoliert warzig, Spp. gelb.
Mit Pileozystiden.



R. raoultii | Blassgelber Täubling

Nadelwald. Fruchtkörper bis 60 mm.
Sporen 7–8,5 x 6–7 µm, netzig verbunden.
Mit Pileozystiden. Geschmack scharf.
Spp. weiss. Mit Pileozystiden.



R. innocua | Smaragdtäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 40 mm, grünlich bis olive, gegen Hutrand weiss.

Geschmack mild.

Sporen 8–9 x 6,5–7 µm, mit kleinen, isolierten Stacheln.

Sektion *Persicinae*, *Sardoninae*

Geschmack scharf. Spp. crème bis hell ocker.

Pilze unter 60 mm Hutbreite:

R. gracillima, *R. versicolor*, *R. zonatula*.

täubling

täublinge

täubli



R. gracillima | Zierlicher Birkentäubling

Bei Birken, Laubbäume. Hut bis 60 mm. Sporen 7–8,5 x 5–6,5 µm, mit isolierten Stacheln. Spp. schwach gelb. Mit Pileozystiden.



R. versicolor | Vielfarbiger Täubling

Bei Birken. Hut bis 50 mm. Sporen 6–8 x 6,5–7,5 µm, mit kleinen, schwach netzig verbundenen Warzen. Spn. gelb-ocker. Mit Pileozystiden. Stiel langsam gilbend.



***R. rhodopus* | Flammenstieltäubling**

Bei Nadelbäumen, Moore. Fruchtkörper bis 90 mm. Stiel nicht grauend.
Sporen 7–8,5 x 6,5–7 µm, mit kleinen, netzig
verbundenen Warzen. Spp. gelb bis ocker. Mit pileozystiden.



R. zonatula | Stachelbeerroter Täubling

Bei Buchen. Fruchtkörper bis 50 mm. Hutrand stark gerieft.
Sporen $6,5\text{--}9 \times 6\text{--}7,5 \mu\text{m}$, mit isolierten, bis schwach netzig verbundenen Warzen.
Spp. gelb. Mit Pileozystiden.



***R. persicina* | Schwachfleckender Täubling**

Buchen, Eichen, Laubbäume. Bis 120 mm gross. Geruch süsslich.
Hut zinnober bis blutrot. Hutrand etwas gerippt. Stiel oft rot angehaucht.
Sporen 6,5–9 x 6–7,5 µm, mit isolierten, bis schwach netzig verbundenen Warzen.
Spp. gelb. Mit Pileozystiden.



R. helodes | Sumpftäubling

Nadelbäume, sumpfige Standorte.

Fruchtkörper bis 130 mm, kompakt.

Fleisch grau. Stiel süßrötlich überzogen

Sporen 8,5–10 x 7,5–8 µm, Warzen netzig verbunden. Spp. schwach gelb.

Mit Pileozystiden. Spp. bei R. rhodopus ist mehr ocker-gelb. Der Hut ist bei R.

helodes stärker niedergedrückt als bei R. rhodopus..



R. sanguinea | Blutroter Täubling

Föhren, Nadelbäume. Fruchtkörper bis 100 mm.
Alt oft völlig ausgeblasst. Stiel oft schwach süßrötlich überhaucht.
Sporen 7,5–10 x 6,5–8,5 µm, mit isolierten Stacheln. Spp. gelb.
Mit Pileozystiden.



R. sardoniana | Zitronenblättriger Täubling

Föhren, Nadelbäume. Fruchtkörper bis 80 mm. Farben oft dunkel-violettbraun. Hut bereift. Sporen 7–9 x 6–7 µm, mit warzig, schwach verbundenen Stacheln. Spp. gelb. Mit Pileozystiden.



***R. exalbicans* | Verblassender Birkentäubling**

Birken, Laubbäume. Fruchtkörper bis 90 mm.
Hut stark ausbleichend. Sporen 7–9,5 x 5,5–6,5 µm,
mit gratig verbundenen Warzen. Mit Pileozystiden. Spp. dunkelgelb. Mit Pileo-
zystiden.



***R. queletii* | Stachelbeertäubling**

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 70 mm.
Geschmack sehr scharf. Sporen 8–10 x 7–9 µm,
mit isolierten Warzen. Spp. gelb. Mit Pileozystiden.



R. torulosa | Gedrungener Täubling

Föhren. Fruchtkörper bis 70 mm. Sporen 7–8,5 x 6–7 µm, mit z.T. netzig verbundenen Warzen. Spp. gelb. Mit Pileozystiden. Eine weitere Art im Formenkreis von *R. queletii*, im Nadelwald, ist *R. fuscorubroides* mit längerem Stiel als *R. torulosa*. Hüte junger FK sehr dunkel. Geschmack scharf und bitter, jedoch weniger als *R. queletii*. Sporen isoliert warzig.

Sektion Urentinae, Maculatinae

Geschmack scharf, Spp. ocker bis satt gelb.
Mit Pileocystiden. Habituell ähnlich der
Sektion Ingratae, jedoch alle scharf.

täublinge

täublinge

täubli



***R. firmula* (*R. transiens*) | Scharfer Glanztäubling**

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 80 mm.

Sporen 8–10 x 8–8,5 µm, mit kleinen, isolierten Warzen (schwach warzig).

Spp. ocker. Mit Pileozystiden.



***R. adulterina* | Scharfer Brauntäubling**

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 100 mm.

Sporen 9–13 x 7–9,5 µm, mit grossen, isolierten Stacheln.

Eine Verwechslung mit *R. integra* wäre möglich. *R. adulterina* ist jedoch sehr scharf. Mit Pileozystiden. Spp. ocker.



R. badia | Zedernholztäubling

Nadelbäume. Fruchtkörper bis 120 mm.

Geschmack nach wenigen Sekunden sehr scharf.

Stiel oft rot überhaucht, oft hart.

Sporen 8–11 x 6,5–8 µm, mit kleinen, isolierten oder gratig verbundenen Warzen. Spp. ocker. Mit Pileozystiden.



R. urens | Brennender Grüntäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 80 mm. Stiel etwas längsrunzelig.
Sporen 8,5–13 x 6–10,5 µm, mit isolierten Stacheln und Pileozystiden.



R. veterrosa | Scharfer Honigtäubling

Buchen, Laubbäume. Fruchtkörper bis 100 mm. Geruch nach Honig.
Sporen 6,5–9 x 6–8 µm, mit isolierten Stacheln.
Mit Pileozystiden. Spp. ocker.



R. rutila | Gelblättriger Speitäubling

Laubbäume. Fruchtkörper bis 70 mm.

Sporen 7,5–9 x 6–8 µm, mit grossen, isolierten Stacheln.

Mit Pileozystiden. Spp. ocker.

R. mesospora hat fast runde Sporen, 6,5–7,5 x 5,5–6,5 µm.



R. lundelli | Weicher Dottertäubling

Birken, bisw. Nadelbäume. Fruchtkörper bis 120 mm.
Sporen 7–8,5 x 6,5–7 µm, mit isolierten bis
fein gratig verbundenen Warzen. Spp. ocker.
Mit Pileozystiden.



***R. maculata* | Gefleckter Täubling**

Laub- und Nadelbäume. Fruchtkörper bis 130 mm.
Sporen 8–10,5 x 7–9 µm,
mit groben, teilweise verbundenen Warzen.
Spp. ocker. Mit Pileozystiden.



R. gigasperma | Riesensportäubling

Eichen, Laubbäume. Sporen 9–12,5 x 7,5–10 µm, isoliert, kräftig warzig.
Hutfarbe unterschiedlich. Geschmack scharf. Spp. ocker. Mit Pileozystiden.



***R. cuprea* | Purpurbrauner Dottertäubling**

Hainbuchen, Laubbäume. Fruchtkörper bis 80 mm.
Sporen 8,5–10,5 x 7–8,5 µm, grob isoliert stachelig.
Huthaare und Dermatozystiden, teilweise appical mit kleinen,
seitlichen Auswüchsen. Spp. ocker. Mit Pileozystiden.



***R. vinosopurpurea* | Purpurfleckiger Täubling**

Laubwald. Fruchtkörper bis 80 mm.
Sporen 8–10,5 x 6–7,5 µm, mit groben Warzen und Stacheln. Spp.
ocker. Mit Pileozystidenartigen Haaren.



***R. decipiens* | Weinroter Dottertäubling**

Laubwald. Fruchtkörper bis 100 mm. Scharf.
Sporen 7–10 x 6,5–8 µm, mit etwas gratig verbundenen Warzen.
Spp. ocker. Mit Pileozystiden.

Täublinge bei Birken

R. aeruginea Grasgrüner Birkentäubling	Seite 49
R. aurantiaca Orangetäubling	Seite 96
R. font-queri Rotstieliger Zwergtäubling	Seite 81
R. ruberrima Karminroter Täubling	Seite 84
R. sphagnophila Milder Torfmoostäubling	Seite 89
R. nitida Milder Glanztäubling	Seite 90
R. terenopus Wandelbarer Täubling	Seite 94
R. lateritia Ziegelbrauner Täubling	Seite 99
R. emetica var. betularum Birken-Speitäubling	Seite 115
R. violacea Grünvioletter Täubling	Seite 132
R. gracillima Zierlicher Birkentäubling	Seite 143
R. versicolor Vielfarbiger Täubling	Seite 144
R. exalbicans Verblassender Birkentäubling	Seite 151
R. lundelli Weicher Dottertäubling	Seite 161